Brünninghausen Kirchhörde Löttringhausen August – November 2016

PHILIPPUSBRIEF

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde Dortmund
Ausgabe 29 2016 – 2

Inhalt

Jünger – jünger

Konfirmanden gefragt 4
Über Jüngerschaft 5
Magie der Jugend 6

CLevER-Jugend

CLevER Jünger 8
Lutherspiele 14

Junge Gemeinde 15

Erzähltheater, Hinweisschild

Philippus-Gemeinde

Glaubenskurs „spürbar“ 12
Gemeinde unterwegs 16
Veranstaltungen 17
Gottesdienste 24
Freud und Leid 29
Kino in der Kirche 32
Gemeinde feiert 40 – 46

Musikalischer Philippus

70 Jahre Kantorei 37
Philippus Gospel Singers 38 – 39
Ohrwurmsingen 47

EDITORIAL

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Ein Wortspiel begleitet uns durch diesen Philippusbrief. Es lautet „Jünger – jünger“, einmal klein- und einmal großgeschrieben. Dazu sehen Sie auf dem Titelbild die Abendmahlsgesellschaft mit Jesus und seinen Jüngern, ein Gemälde von Leonardo da Vinci. Darunter sind heutige junge Konfirmanden abgelichtet. Ein Platz unter ihnen ist noch frei. Warten sie auf Jesus? Sichtbar angekommen ist dieser offensichtlich wohl noch nicht. Hoffentlich werden sie ihr Interesse bis zu seiner Ankunft wach halten können. Wir wünschen ihnen, dass dieser freie Platz bald für sie Gestalt annehmen wird, denn je jünger Jünger, desto besser.

Nun freuen wir uns auf einen schönen Sommer, der nicht zu heiß, nicht zu kalt, nicht zu regnerisch werden sollte und der uns Zeit lässt, ein bisschen über „Jünger – jünger“ nachzudenken.

Ihre Redaktion – Hannelore Dommer

Denn Gott, der Herr, ist Sonne und Schild; er gibt Gnade und Ehre. (Ps 84, 12)

Für Viele ist die Sonne eine Art Jungbrunnen. Wenn sie jetzt im Sommer wieder mit Macht scheint und uns erfreut, dann gehen die Herzen und Sinne auf – und irgendwie fühlen wir uns dann auch gleich ein gutes Stück jünger ... Vielen allerdings ist die Sonne hier bei uns noch nicht ausreichend. Es lockt sie in die Ferne, wo sie sich noch mehr Sonne erhoffen. Die Sehnsucht nach Sonne und Wärme ist groß.

Da kann man schon verstehen, warum bereits in frühen Kulturen ein Sonnenkult entstand, die Sonne selbst angebetet und vergöttert wurde. In vielen alten Religionen nimmt die Sonne eine zentrale Stellung ein. Aber schon das Alte Testament wehrt sich gegen die Vergötterung der Sonne und der Gestirne. Bereits im ersten Schöpfungsbericht ganz am Anfang der Bibel wird deutlich, dass auch die Sonne auf die Seite des Erschaffenen gehört, selbst keinen göttlichen Status beanspruchen kann. Zwar gäbe es ohne sie kein Leben, aber dennoch ist auch sie selbst geschaffen.

So ist es auch den frühen Christen ein Anliegen gewesen, den im Römischen Reich verbreiteten Kult des *sol invictus*, des unbesiegten Sonnengottes, zu überwinden. Erst Kaiser Konstantin aber setzte zu Beginn des vierten Jahrhunderts an seine Stelle bewusst die Verehrung des christlichen Gottes.

Dennoch ist die Sonne auch im Christentum wichtig geblieben, natürlich nur als religiöses Symbol. Als solches ist sie Zeichen für die Auferstehung: Nach der Dunkelheit der Nacht erscheint das Licht des kommenden Tages; es ist Zeichen dafür, dass es nach Trauer und dunklen Tälern auch wieder Freude und grüne Auen geben wird – und dass es sogar die Hoffnung auf ein neues Leben nach dem Tod gibt. Gott, dem Herrn, der die Sonne geschaffen hat und somit alles Leben, der deshalb wie die Sonne aller Sonnen ist, sind keine Grenzen gesetzt. Seine Liebe und Gnade sind unendlich.

Die Jünger und Jüngerinnen Christi haben sich schon früh durch die Sonne an diesen zentralen Punkt unseres Glaubens erinnern lassen. Deshalb sind unsere christlichen Kirchen schließlich auch nach Osten ausgerichtet, dorthin, wo die Sonne aufgeht. Und deshalb finden sich beispielsweise auch auf den Grabsteinen, die an der Kirchhörder Kirche stehen, einige Ornamente, die die Sonne darstellen (vgl. die Fotos auf dieser Seite).

So darf die Sonne uns eben nicht nur an Gottes phantastische Schöpferkraft erinnern, sondern auch an unsere Hoffnung auf ewiges Leben – gerade, wenn wir sie jetzt in den kommenden Monaten auch wieder genießen dürfen: Als eine Art Jungbrunnen – und ganz gleich, ob zu Hause oder irgendwo in der Ferne.

Karsten Schneider

Aussagen von Konfirmandinnen und Konfirmanden: Jünger – jünger

Carlotta
Für mich ist Glaube mehr als nur ein Wort, das wichtig für den Glauben ist. Ich kann Gott nicht definieren, früher dachte ich, er sei wie ein gutmütiger Großvater, der auf uns aufpasst. Vielleicht ist er auch so ähnlich, nur dass er wie ein Großvater für die ganze Welt ist, und wir seine Enkel sind – also seine Jünger. Für mich ist er eine Stütze, eine Seele, auf die man sich verlassen kann. Die für einen da ist, auch wenn seine Hoffnung in ihn zu setzen schwer fällt. Das ist meine Berufung als Jünger. Gott zu danken, um Vergebung zu bitten. Wir alle Jünger sind dabei berufen, den Glauben an Gott aufrecht zu erhalten.

anonym
Gott ist für mich „jemand", der mir zuhört, wenn ich glaube, niemand anderes tut es.

Sebastian
Ich knüpfe neue Kontakt mit anderen, mit jung und alt und Gott.

Amélie
Ich finde die Kirche sehr schön, da wir in der Kirche Lieder singen, aber man lernt auch Leute kennen, die man ohne Kirche nie kennen gelernt hätte. Man bildet aber auch während des Gottesdienstes eine Gemeinschaft.

Kimberly
Jünger sein heißt für mich, dass man ein Lehrling von Jesus ist, dass man ihm vertraut und an ihn glaubt.

Mädchen
Jünger – jünger: bedeutet für mich, das man Glauben an Gott und Jesus haben soll, außerdem soll man sich nicht mit anderen Jüngern streiten, Vertrauen zu vielen Leuten haben und nicht an jemandem zweifeln.
Ich möchte konfirmiert werden, weil ich im Konfiunterricht mehr über Gott und Jesus erfahren kann. ich werde mehr über den Glauben lernen und einzelne Geschichten aus der Bibel kennen lernen.

Mädchen
Leugnen heißt für mich, dem Anderen nicht zu vertrauen. Freunde reden nichts Schlechtes übereinander.
Ich möchte konfirmiert werden, weil ich mehr über den Glauben kennen lernen will.

Lilli
Für mich ist das Thema Kirche eher unwichtig. Wenn es in unserer Zeit so jemanden wie Jesus gäbe, wäre ich wohl kein Jünger.

Maya
Jünger bedeutet für mich Anhänger von Jesus. Sie teilen Essen und erfüllen Aufgaben von Jesus.

Johanna
Als jüngerer Mensch meine ich, dass man seine Mitmenschen nicht verrät, sondern ihm Vertrauen schenkt.
Ich möchte konfirmiert werden, weil ich mehr über den Glauben erfahren möchte und weil ich an Gott glaube.

Pia
Jünger vs. jünger (Nomen vs. Adjektiv): Jünger sind für mich gläubige Leute; sie folgen den Worten Jesu und Gottes. Sie teilen ihr Brot mit den Armen und helfen den Kranken.
Das Adjektiv *jünger* bedeutet, dass man nicht genauso alt und nicht älter als ein Anderer ist (schwer zu definieren).
Der Zusammenhang könnte darin liegen, dass jüngere Menschen beispielsweise durch den Konfirmandenunterricht eine Verbindung zu Gott aufbauen können.

Alexander
Jünger bedeutet, dass man ein Lehrling Gottes ist.

Niklas
Ich sehe einen Jünger, als einen Menschen, der an Gott glaubt und somit ein großes Vertrauen mit ihm aufbauen kann. Er ist ein sehr frommer Mensch.

Charlotte
Gott ist für mich ein Individuum. Ob es ihn/sie gibt ist mir nicht so wichtig, aber „er" ist ein Teil meiner „Religion".

anonym
Jünger zu sein, bedeutet viel Vertrauen zu haben.
Bibel bedeutet für mich Vertrauen an Jesus und Gott.
Konfirmiert sein bedeutet für mich, einen Weg als Gläubige Jesu anzutreten.

Die Aussagen sammelte Michael Nitzke.

Das sollten wir, Jesu Jünger!, nicht vergessen!

Sind Sie, wie auch ich, getauft? Wenn ja, dann sind wir allesamt Christen! Und damit gehören wir zur Gefolgschaft Jesu. Das heißt, wir sind seine Jünger und Jüngerinnen. Mit insgesamt 2,2 Milliarden Anhängern sind Christen die weltweit größte religiöse Gruppe. Zu etwas so Weltumfassendem dazu gehören zu dürfen, ist eigentlich etwas Außergewöhnliches und könnte uns stolz machen. Aus einer vereinigten Glaubenskraft heraus könnten viele Missstände in der Welt bereinigt werden, ja, sie bräuchten gar nicht erst zu entstehen. Wie ernst ist es uns eigentlich mit der Zugehörigkeit zum Christentum?

Wir sind getauft auf Jesu Namen und – in der Regel als Heranwachsende – auch konfirmiert worden. Gemäß seiner Lehre sollten wir uns verhalten wie Schwestern und Brüder. Wir sollten uns gegenseitig lieben, achten, ehren. Wir sollten in Frieden miteinander leben. Wir sollten seine Botschaft verbreiten. Wir sollten uns als Jesu Anhänger offen zu erkennen geben. Wir sollten die Schwachen der Gesellschaft unterstützen. Wir sollten ... wir sollten ...! Und unser oberstes Gebot sollte die Nächstenliebe sein.

Beschämt ziehen sich die Köpfe zwischen die Schultern. Wie oft misslingen uns die einfachsten Dinge. Jeder ist sich selbst lieber erst einmal der Nächste und strebt danach, dass es ihm gut geht. Und wenn es ihm gut geht, strebt er danach, dass es ihm noch besser geht.

Und was den Glauben betrifft, haben wir genug damit zu tun, unseren Platz zwischen Glauben und Zweifeln immer neu auszupendeln. Es sieht so aus, als sei es um unsere Jüngerschaft schlecht bestellt. Was nun?

Jesus hatte zu seiner Zeit viele Jünger und Jüngerinnen, aber am bekanntesten sind seine zwölf Lieblingsjünger. Diese schickte Jesus in die Welt mit dem Auftrag, seine Lehre zu verbreiten, was sie auch ausgiebig taten, denn schließlich kam die Lehre ja auch in Europa an. Die Jünger waren bereit, alles für ihren Meister zu tun. Doch waren sie perfekt? Ein ganz zuverlässiger hat ihn verleugnet, ein anderer verraten, noch ein anderer hat ihn angezweifelt. Und dennoch hat Jesus sie geliebt.

Das nur zu unser aller Trost.

Je jünger Jünger, desto besser.

Kinder, die zweisprachig aufwachsen, erlernen beide Sprachen mühelos. Das gilt auch für die Sprache der Spiritualität. Je eher man auf ihre Fährte gebracht wird, desto selbstverständlicher ist der Umgang mit ihr. Dem kindlichen Verständnis, die Welt als großes Wunder zu vermitteln und vor allem die Ehrfurcht vor jeder Art von Leben, ist eine wichtige Aufgabe. Das Kind wird sich wie „von guten Mächten wunderbar geborgen" fühlen. Und dieses Urvertrauen wird es lebensfähig und liebesfähig machen. Die christliche Lehre ist hierbei eine große Hilfe.

Und je jünger Jünger, desto besser, aber lieber spät als nie.

Hannelore Dommer

Osteopathie und Physiotherapie

ganzheitlich
individuell
engagiert

Willkommen in unserer Praxis auf dem Bauernhof

alle Kassen / Hausbesuche

Physioteam
Anderman & Moerbeek

Schneiderstr 128
Do-Löttringhausen

0231-732380

physioindortmund.de

Die Magie ist verschwunden aus unserer Welt

Kinderaugen strahlen, blicken mit offenen und staunenden Mündern. Ein leises Oh und Ah raunt durch die Reihen der Kinderscharen, als der Zauberer die Bühne betritt. In seinem Kostüm, dem Umhang mit Sternen besetzt, lächelt er wissend, als die Show beginnt.
Kinder, die lachen und strahlen, die mit dem Erlebten prahlen und fest daran glauben. An die Magie in dieser Welt, dass alles Schöne das Leben erhellt. So leicht zu begeistern, mit so tiefem Glauben. Kennen die Grenzen zwischen Echt und Fantasie nicht. Und wer sagt überhaupt, dass es diese gibt?

Wer sagt, dass das, was sie sehen, nicht wahr ist, wer maßt sich an ihnen den Schleier von den Augen zu reißen? Wie lange habt ihr an das Christkind geglaubt, und wann habt ihr damit aufgehört? Die Vorstellung von einem engelsgleichen Wesen, das durch die nächtlichen Lüfte schwebt und Kinder beschenkt, ist so magisch, so fantastisch, so vollkommen! Warum habt ihr aufgehört zu glauben? Als ihr das Christkind in das Reich der Mythen verbannt, habt ihr dann die Elfen und die Kobolde im Geiste mit verbrannt?

Ich habe mit zwölf Jahren noch an Elfen geglaubt und bin ihnen auf Wiesen hinterhergerannt, habe mit elf fest daran geglaubt, dass mein Brief kommt. Mein Brief aus Hogwarts. Ich wollte nicht wahrhaben, dass all die fantastischen Welten nur in meinem Kopf existieren, konnte es nicht glauben, da magische Dinge doch jeden Tag passieren. Überall um uns herum.

Wenn wir doch nur die Augen öffnen und uns nicht jeden Moment wissenschaftlich erklären. Wenn wir uns leiten lassen von der Magie in unseren kleinen Köpfen und mit Leichtsinn, Irrsinn und einer Prise Wahnsinn Welten entdecken, die schon immer da waren, doch nie zu Tage traten.

Warum fällt es uns so schwer, an Gott zu glauben und Vertrauen aufzubauen, wo wir doch jeden Tag vor die Türe gehen und das Abendessen planen? Wer sagt denn, dass wir heute Abend wieder zu Hause ankommen? Warum lassen wir uns nicht leiten vom Verlangen, mal wieder etwas Neues zu machen oder einer Schnitzeljagd, die nicht unsere ist, zu folgen? Wann hast du aufgehört, spontan und frei zu sein? Warum ist dein Herz nicht mehr rein? Nicht mehr das eines Kindes, mit Unschuld gefüllt und nicht fähig Wahrheit

und Traum auseinander zu halten? Was hat deinen Kopf so stumpf und leer werden lassen; was hat dir die Magie geraubt? War es der Alltag, das Älterwerden oder alles um dich herum? Vielleicht ist es auch nur die Angst, den kleinen Wahnsinn zuzulassen und einmal nur zu träumen.

Vielleicht habt ihr Angst, in eine Anstalt geschickt zu werden, weil ihr nicht in allem einen Sinn seht und Dinge seht, die andere nicht sehen. Wir Menschen sind nicht mehr fähig, Wunder zu erkennen, wenn sie uns direkt ins Auge springen. Weil wir immer auf etwas Großes warten, auf einen Beweis. Etwas, dass wir nicht leugnen können. Wir müssen Erklärungen finden und vergessen dabei, dass wir die Welt immer mehr entzaubern und immer weniger glauben. Früher haben die Menschen ihren Glauben gelebt. Sie haben die Zeichen und Wunder erkannt und gedeutet. Sie haben Kräuter verbrannt und im Rauch die Zukunft gesehen. Zugegeben, die Kräuter hatten fragwürdige Begleiterscheinungen, aber ich wette, dass in jeder Prophezeiung ein Funken Wahrheit steckte, ein Tropfen von Magie.

Wie können die Christen dieser Welt an Jesus glauben, wenn sie nicht mehr an die Magie glauben? Jesus hat Wunder vollbracht und war so gütig, dass es an einen Zauber grenzt. Und er soll wiederkehren, um zu richten über die Lebenden und die Toten. Möglicherweise ist er schon hier in unserer Welt, und wir sind nicht fähig, ihn zu sehen. Nicht fähig, seine Magie zu erkennen. Möglicherweise sitzt er in irgendeiner Anstalt dieser Welt. Denn das geschieht heutzutage mit Menschen, die Stimmen hören und Dinge sehen, die andere nicht sehen können.

Was ist Wahrheit und was Illusion? Wären wir fähig, Jesus zu erkennen, wo wir nicht einmal in der Lage sind, die kleinen Wunder zu sehen? Wir haben unsere Welt entzaubert, und schlimmer noch: Wir reißen jeden Tag, mit jeder Tat und jedem ungläubigen Kopfschütteln Kindern den Schleier von den Augen.

Ich hingegen nehme das Kind bei der Hand und bitte es, mir die Elfe zu zeigen. Und ich werde aufgeregt sein und hoffen, dass sie noch da ist. Ich werde mich an jeder Sternschnuppe erfreuen, die über den Himmel zischt, und fest daran glauben, dass sie mir meinen Wunsch erfüllt. Noch heute sitze ich in einer bestimmten Nacht im August auf einer Wiese und blicke in den Sternenhimmel. Noch heute denke ich an Hogwarts. Noch heute träume ich vor mich hin und denke noch heute, dass ich zaubern kann, wenn die Ampel genau bei drei auf Grün umschaltet. Ich hoffe, dass es noch mehr Menschen wie mich gibt, die die Welt ein kleines bisschen magischer machen. Sei es durch den Rauch merkwürdiger Kräuter, das Tanzen im Mairegen oder das Sternschnuppenzählen.

Jeder von uns trägt einen Hauch Magie in sich. Jeder kann sie sehen, wenn er nur die Augen öffnet. Aber wahrhaft erkennen kann man sie nur, wenn man beide Augen leicht zukneift und sich den Rest mit Fantasie erschließt. Alles ist möglich. Magie kennt keine Grenzen. Irgendwann wird ein Kind nicht mehr an das Christkind glauben, und dann ist es eure Aufgabe, ihm Geschichten von tapferen Zauberern, kleinen Elfen und gerissenen Wichteln zu erzählen. Und wenn ihr wollt, auch von Jesus. Und dann, eines Tages, wird dieses Kind auf einer Wiese liegen, während der Wind durch die Bäume rauscht und die Sonne durch die Blätter blitzt, und dieses Kind wird in der Lage sein, Elfen kichern zu hören.

Melissa Schuster

Jünger Jünger ...

Wenn man nach allgemeinen Erklärungen für den Begriff „Jünger" sucht, heißt es, dass ein Jünger jemand ist, der sich einer religiös prägenden Persönlichkeit zur Zeit ihres Wirkens und Lehrens anschließt. Er ist ein Angehöriger einer gemeinschaftlich folgenden Gruppe von Jüngern. Im neuen Testament sind das die Menschen, die Jesus nachfolgten.

Was bedeutet das in unserer Zeit? Lehrlinge oder Schüler gibt es heute auch. Aber wem oder was „folgt" ihr? Muss man das überhaupt? Den Vorschlägen oder Wünschen Eurer Eltern? Den Anforderungen der Schule oder den Erwartungen der Gesellschaft? Woran glaubt Ihr?
Gemeinschaft ist in der Erklärung ein Begriff, der auch heute, zum Beispiel in unserer Kinder- und Jugendarbeit, eine zentrale und bedeutende Rolle spielt. Gemeinschaft, Teamwork, Mitbestimmung, gemeinsam stark sein, zusammen die Welt entdecken – das wollen wir mit unserer Arbeit erreichen. Dazu sollte man innerlich jung bleiben!

Wir haben uns auch dieses Jahr wieder viele interessante Dinge überlegt, die wir Kindern und Jugendlichen anbieten:

Vom 9. bis 11. September wollen wir mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren zum Kindergipfel nach Villigst fahren. Unter dem Motto „Die Erde ist schön! Niemand darf sie kaputt machen" nehmen wir an den unterschiedlichen Aktivitäten teil, die in der Zeltstadt angeboten werden.

Vom 23. bis 25. September findet unser „Ponyhof-Wochenende" für Kinder im Alter von zehn bis 13 Jahren auf dem Ponyhof Hilbeck statt. Es sind noch Plätze frei! Wenn ihr Interesse habt, dann meldet euch bei uns unter 790 36 55 oder schaut auf unserer Homepage **www.CLevERjugend.de** nach.
Wir planen auch eine multikulturelle Kinderbegegnung im Zeitraum vom 17. bis 21. Oktober. Kinder von Geflüchteten, die zurzeit in Dortmund leben, sowie Dortmunder Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren werden sich auf dieser Freizeit begegnen und miteinander durch Spiel und Spaß eine schöne Zeit verleben.

Kathrin Glomb

Bittermärker Dorffest

Freitag, 26. August:

19:00 Uhr	**Dorffest – Eröffnungssegen** Mit Pfarrer Karsten Schneider
19:15 Uhr	**Fassanstich**
19:30 Uhr	**Musik und Tanz mit** DJ Roger bis 24:00 Uhr

Samstag, 27. August:

15:00 Uhr	**Bunter Nachmittag im Saal**
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	**Kinderfest mit:** FABIDO Kindertageseinrichtung Spissenagelstr., dem evangelischen Kindergarten Kirchhörde, International Montessori School Barbara House der „Freiwilligen Feuerwehr Löttringhausen“, **dem Pido von DEW21, Hüpfburg, Glücksrad,** **Luftballonwettbewerb, Kinderschminken,** **dem Zauberkünstler J. H. Schön** und vielen Überraschungen
20:00 Uhr	**Großer Dorfabend** Musik und Tanz mit DJ Roger Köstlichkeiten von Grill, Bier vom Fass und einer Sekt-, Wein- und Cocktailbar

Zahnarztpraxis
Uwe Fischer

Wir sorgen für schöne und gesunde Zähne

Ästhet sche Zahnhe kunde

K eferge enkbehand ung

Imp anto og e

Parodonto og e

Prophy axe

K nderbehand ung

ganzhe t che Zahnmed z n

Tel. 0231 12 25 79
Ruhrallee 95
44139 Dortmund

www.zahnarzt-fischer.de

Ein Jahr neues Gemeindehaus Kirchhörde

Das neue Gemeindehaus Kirchhörde ist nun seit einem Jahr in Betrieb. Es wurde von der Gemeinde bisher sehr gut angenommen. Gruppen und Kreise nutzen das Haus intensiv und freuen sich über viel Platz und die zentrale Lage an der Kirche.

Zu danken ist hier ganz besonders den Kirchmeistern. Presbyter Marc-Oliver Lenz hat als Baukirchmeister die Gewerke begleitet und zu guter und preiswerter Ausführung angehalten. Er hat den Baufortschritt dokumentiert und vor allem für die Einhaltung der Termine gesorgt. Das Haus ist nach den neuesten Baurichtlinien erstellt worden. Es steht auf historischem Grund, denn hier befand sich früher die Küsterei von Kirchhörde. Diese sowie die Kirche, das Pastorat und der Truxhof waren lange die einzigen nennenswerten Gebäude Kirchhördes, wie der Chronist Johann Diederich von Steinen 1760 beschreibt.

Presbyter Wolfram Schleifenbaum hat als Finanzkirchmeister die Zahlen im Auge behalten. Das Grundstück wurde aus ungefähr zwei Dritteln des Verkaufserlöses des Gemeindehauses Gottessegen in der Bittermark erworben. Die Baukosten, die mit ca. 1,58 Mio. € geplant und eingehalten wurden, wurden gedeckt durch den restlichen Erlös des Gemeindehauses Gottessegen, den Verkaufserlös des Gemeindehauses Peter-Hille-Straße sowie durch speziell angesparten Mitteln, Erbschaften und Zuwendungen. Dazu kommt eine Entnahme aus den Rücklagen, die für die Sanierung der bisherigen Häuser auch hätte aufgewandt werden müssen. Wir danken der Gemeinde ganz herzlich für ca. 30.000 €, die durch die Spendenbriefaktion für die Inneneinrichtung zusammenkamen.

Die Pfarrer Karsten Schneider und Michael Nitzke mit Kindern im Spielkreis „Spatzennest"

Unter großer Anteilnahme der Gemeinde sowie der kirchlichen und städtischen Öffentlichkeit wurde das Haus am 6. September 2015 seiner Bestimmung übergeben. Wir wünschen uns, dass das neue Gemeindehaus weiterhin gut angenommen wird und so der Gemeindearbeit am Ort dient.

Michael Nitzke

Pfarrerin Bianca Monzel dankt als Vorsitzende den Kirchmeistern Wolfram Schleifenbaum und Marc-Oliver Lenz

Einführung des Presbyteriums

Am Sonntag, 6. März wurde die Einführung des Presbyteriums in die neue Amtszeit von vier Jahren in der Patrokluskirche begangen. In der Predigt wurde an diesem Passionssonntag der leidenschaftlichen Liebe Jesu Christi zu den Menschen nachgegangen, die er am Kreuz bewiesen hat. Die Predigt enthielt Beispiele aus verschiedenen Zeiten. Mit dem Udo-Jürgens-Lied „Ich wünsch dir Liebe ohne Leiden" und Bildern aus der Kunstgeschichte mit Zitaten des Friedenspreisträgers Navid Kermani wurde das Gesagte erlebbar gemacht.

Verabschiedet wurden im Gottesdienst aus dem Presbyterium Helmut Gelück und Ilka Göke. Neu berufen wurden Christa Bläser und Bruno Bröckelmann. Im Amt bestätigt wurden Jörg Drewenskus, Dr. Annette Herling, Detlef Hollinderbäumer, Petra Hüsken, Uwe Kappel, Marc-Oliver Lenz, Dr. Harald Mattern, Ute Menke-Dziennus, Wolfram Schleifenbaum, Katrin Schulz, Jutta Thiel und Carmen Wiegand.

Anschließend gab es im Gemeindehaus Kirchhörde Gelegenheit zur Begegnung.

Michael Nitzke

Vorstellung Pfarrer Rudolf Rahn

Seit dem 1. Mai ist Pfarrer Rudolf Rahn in unserer Gemeinde tätig. Der Kirchenkreis hat ihn uns gesandt, um Pfarrer Andreas Garpow in der Phase seiner Krankheit zu vertreten. Herr Garpow wird im Rahmen der gesundheitlichen Wiedereingliederung seinen Dienst schrittweise wieder aufnehmen. In dieser Zeit sind wir besonders für die Unterstützung von Pfarrer Rahn dankbar. Mit seinem 50 %-Dienstauftrag wird er schwerpunktmäßig die Arbeit in den Seniorenheimen an der Mergelteichstraße begleiten.

Michael Nitzke

EDEKA

Neubert & Team

Wir sind für Sie da!

Hagener Straße 310-314
Telefon 0231 / 72 700 88

Montag bis Samstag
von 7:00 bis 20:00 Uhr

EDEKA

Miteinander am Ende des Weges!

Bestattungen
Bommert

Ihr Qualitätsbestatter im Dortmunder Süden

DIN EN ISO 9001:2008

24 Stunden 0231 - 73 23 27

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Eigener Abschiedsraum & Trauerhalle
- Senioren-Services
- Bestattungsfinanzierung ohne Zinsen

Begleiten, trösten, helfen.

Kirchhörder Straße 78 — 44229 Dortmund-Lücklemberg
Preinstraße 88 — 44265 Dortmund-Wellinghofen
Am Gemeindehaus 3 — 44225 Dortmund-Hombruch
Märkische Straße 187 — 44141 Dortmund-Innenstadt

www.bommert-bestattungen.de
info@bommert-bestattungen.de

Glaubenskurs:

Kann man Glauben lernen? Nein!? Wozu dann einen Glaubenskurs? Man kann ihn spüren.

Um zu erfahren, wo und wir ich Glauben spüren kann, bietet die Philippusgemeinde in Kooperation mit dem Amt für Missionarische Dienste der Ev. Kirche von Westfalen (AMD) einen Glaubenskurs an.

Sieben Abende (jeweils Donnerstag) finden im Gemeindehaus Kirchhörde, Wunnenbergstraße 1 statt. Die Abende leitet inhaltlich Pfr. Ralf Bödecker vom AMD. Pfarrer Michael Nitzke und Presbyter Wolfram Schleifenbaum begleiten den Glaubenskurs.

Für Materialien, die Sie auch zu Hause weiter verwenden können, erbitten wir eine Unkostenbeitrag von 12,– €. Zudem wird an jedem Abend ein einleitender Imbiss bereitgestellt.

Das Motto der Konzeption „spürbar" heißt: „Der Nachfolgekurs". Keine Angst, Sie haben nicht den ersten Teil verpasst. „Nachfolge" ist ein alter christlicher Gedanke und meint in etwa: „Auf den Spuren Jesu Christi durchs Leben gehen."

Anmeldungen an:
michael.nitzke@philippusdo.de
Infos unter:
www.kurse-zum-glauben.org

Michael Nitzke

spürbar

Themen und Termine

15. 9. **beziehungsweise** wer gehört zu mir?
22.9. **arbeitsam** im Schweiße meines Angesichts
29. 9. **gewissenhaft** entscheiden und handeln
20. 10. **bewegt** von *Hoch*zeiten und *Tief*punkten
27. 10. **erstaunlich** was in mir steckt
3. 11. **gemeinsam** wozu die Kirche gut ist
10. 11. **spirituell** alle Tage Gott
17. 11. **spürbar gesegnet und gesandt** Gottesdienst zum Abschluss

jeweils 19.30 Uhr (Eintreffen und gemeinsamer Imbiss ab 19.00 Uhr) im Evangelischen Gemeindehaus Kirchhörde, Wunnenbergstraße 1, 44229 Dortmund.

spür bar
glauben. leben.
Der Nachfolgekurs.

patroklus-apotheke
apotheker dr. f. tenbieg

Hagener Straße 303
44229 Dortmund

Fon 0231 - 97 30 35-0
Fax 0231 - 97 30 35-22

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 08.00 - 18.30 Uhr
Sa: 08.30 - 13.00 Uhr

info@patroklus-apotheke.de
www.patroklus-apotheke.de

Lutherspiele – Für die Jugend

Zum inzwischen dritten Mal werden am 31. Oktober die Lutherspiele stattfinden – die etwas andere Art, den Reformationstag zu begehen. Für Konfis aus ganz Dortmund und Lünen organisieren wir, die Mitarbeiter der evangelischen Jugend, ein Happening, das den Teens die Reformation näher bringt und gleichzeitig eine „coole" Alternative zu Halloween bieten soll. Von verschiedenen Treffpunkten aus werden die Konfi-Gruppen zur Petri-Kirche anreisen und von uns eingeladen, bei einem bunten Abendprogramm mitzumachen. Nach einer spannenden Zeitreise werdet ihr von der Obrigkeit und dem bürgerlichen Volk, die natürlich passend gewandet sind, durch den Abend geführt. Erlebt mit uns gemeinsam die Reformation Luthers. Nach einer Pause mit leckerem Essen und Gauklertreiben schließt ein Gottesdienst den Abend ab.

Wir brauchen Hilfe

Für dieses Jahr haben wir uns vorgenommen, „noch einen drauf zu legen". Auch angesichts des bevorstehenden Lutherjahres wollen wir die Akteure der Veranstaltung vom Küchenteam bis zu der Obrigkeit/dem Klerus in optisch passende Gewandungen kleiden können – Kleidung, die dann auch 2017 bei den vielen geplanten Veranstaltungen rund um Luther weiter genutzt werden kann. Dabei benötigen wir Hilfe. Aus ersten Gemeinden haben schon Gruppen ihre Unterstützung zugesagt. Dennoch brauchen wir natürlich viele, viele fleißige Hände, um 50 bis 60 Menschen angemessen anzuziehen.

Wenn Sie also gerne nähen oder handarbeiten oder auch bereit wären, alte Weißwäsche einzufärben und danach zu bügeln, melden Sie sich bitte. Es wird Arbeiten von sehr unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden geben. Auch wenn Sie den Eindruck haben, so etwas wie ein historisches Kostüm würde ihre Fähigkeiten übersteigen, gibt es jede Menge Zuarbeiten, die den Meisterinnen und Meistern der Nadel den Arbeitsablauf erleichtern würden.

Wer Lust und/oder Sachkenntnis hat, nicht nur Nähte zu schließen, sondern auch mit zu planen, wird zu einer Vorbesprechung eingeladen, bei der wir die Arbeiten aufteilen: vom Wulsthauben stopfen bis zur Schnittmustererstellung. Danach werden die entsprechenden Materialien und Anleitungen an die angemeldeten Kreise und Einzelpersonen weitergegeben. Auch für Rückfragen und Unterstützung wird es Treffen und Ansprechpartner geben.

Wir benötigen Material

Bei den Stoffen werden wir in Sachen Authentizität Abstriche machen müssen. Wollwalkstoffe und handgewebtes Leinen sind nicht finanzierbar.

Vielmehr bitten wir um Sachspenden. Alte Weißwäsche, Reste von einfarbigen Samt-, Baumwoll-, Seiden- oder Wollstoffen, deren Oberflächen optisch nicht zu modern wirken, sind erbeten.

Kontakt

n.luther@pg-dortmund.de oder
Gemeindebüro Paul-Gerhardt 12 62 71

Natascha Luther

Petra Krause-Özkan
Rechtsanwältin ▪ Notarin

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Immobilienrecht
- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungsmanagement

Auf Wunsch komme ich zur Beratung auch gerne zu Ihnen.

Hagener Str. 250 0231 - 73 77 15
44229 Dortmund www.notarin.eu

Jünger im Kindergarten Kirchhörde

Die religionspädagogische Arbeit ist ein Schwerpunkt in unserem Evangelischen Kindergarten. Regelmäßig finden Kinderbibelstunden statt, in denen wir mit unseren Kindern Lieder singen, ein Gebet sprechen und Geschichten von Jesus hören.

Die Kinder sind immer sehr interessiert. Sie werden auch mit Hilfe eines Kamishibais (Erzähltheater mit Bildern) motiviert, selbst von Jesus zu erzählen.

Nach Ostern wurde das Thema der Jünger aufgegriffen.

Das sind einige Kommentare unserer Kinder:

Constanze Weigt

Da gab es ein Festessen.

Freunde warten.

Freunde helfen und trösten und sind nett.

Jesus ist gestorben und war am Kreuz. Dann ist er aber wieder aufgestanden und ist in den Himmel gefahren.

Jesus hat Wunder gemacht.

Die Jünger waren gern bei Jesus.

Judas war auch dabei, er hat Brot bekommen.

Jesus hatte 12 Freunde.

Judas war kein guter Freund.

Freunde sollen immer mit einem spielen!

Die Jünger mussten immer Geschichten von Gott erzählen. Sie glaubten ja an Gott.

Seit Montag, 23. Mai gibt es ein großes Hinweisschild für den Evangelischen Kindergarten Brünninghausen.

Wir alle freuen uns sehr darüber, denn nun ist der Kindergarten nicht mehr zu übersehen und der Weg dorthin leicht zu finden.

Adelheid Steponat

Gemeinde

Besuch des Männerkreises in der Synagoge Dortmund

Konfirmandenfreizeit in Hagen-Rummenohl

unterwegs

Ponyhof-Fahrt nach Werl-Hilbeck

Ausflug der Frauenhilfe Löttringhausen

Hof Grothues-Potthoff in Senden

Der Unterschied beginnt beim Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern **Unterstützung** für die ganze **Region.** Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des **Mittelstands** und einen Großteil der **Existenzgründungen** in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App.** Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf **www.sparkasse.de**

Wenns um Geld geht – **Sparkasse**

... für den Gottesdienst

3G-Gottesdienst-Team
Nach Vereinbarung, 19.30
Gemeindecafé Löttringhausen
Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Brünninghausen
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Bianca Monzel 77 89 32

Lektorenkreis Kirchhörde
Nach Vereinbarung
Gemeindehaus Kirchhörde
Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Löttringhausen
Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Karsten Schneider 979 76 32

Team Kinderkirche
Nach Vereinbarung
Kathrin Kruse 02 34 / 516 69 79

... zu Besuch

Altenheim-Besuchsdienst
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Besuchskreis Kirchhörde
3. Donnerstag im Monat, 9.15
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Geburtstagsbesuchskreis
Letzter Montag im Monat, 18.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Philippus besucht
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

... für Senioren

Geburtstagscafé
Nach Vereinbarung
Gemeindehaus Löttringhausen
Ingrid Dietzel 77 06 30
Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Geburtstagsfeier für Senioren
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Carmen Wiegand 73 21 97

Seniorentreff
2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Jutta Thiel 97 71 97

24. 8. Grill-Nachmittag
14. 9. Ausflug zum Möhnesee
28. 9. Friedrich von Bodelschwingh d. J. Schneider
26. 10. Geschichten, die das Leben schreibt Sundermeier
9. 11. Ein historisches Datum Nitzke
23. 11. Abendmahlsfeier

Eine schöne Fassung ist nur der erste Schritt.

Mit den hochwertigen Brillengläsern von Rodenstock und unserer kompetenten Beratung können Sie sicher sein, das Beste für Ihre Augen zu tun.

Augenoptikermeister
Stefan Brand

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12
44229 Dortmund
Telefon 0231 / 79 24 207
Telefax 0231 / 79 24 208

Besuchen Sie uns unverbindlich, wir beraten Sie gerne.

Philippus-Adressen

Brünninghausen

Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

Kirchhörde

Gemeindehaus, Wunnenbergstraße 1
Patrokluskirche, Patroklusweg 19

Löttringhausen

Gemeindecafé, Kruckeler Straße 14
Gemeindehaus, Kruckeler Straße 16
Christuskirche, Kruckeler Straße 29

Philippus zu Gast

AWO Haus Bittermark, Sichelstraße 22
AWO Möllershof, Hohle Eiche 81
Haus der Begegnung, Eichlinghofer Straße 3
Hermann-Keiner-Haus, Mergelteichstraße 47
Katholisches Zentrum St. Norbert, Hugo-Sickmann-Straße 36
Katholische St. Patrokli-Kirche und Gemeindehaus Kirchhörde, Am Truxhof 9
Katholische Kirche und Pfarrheim Brünninghausen, Hagener Straße 21–27
Kirche am Markt und Südwest-Forum, Harkortstraße 55
Kirche Eichlinghofen, Eichlinghofer Straße 5

... im Gespräch

Erzählcafé

2. Donnerstag im Monat, 15.00 – 16.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Bianca Monzel 77 89 32

11. 8. Andere Länder, andere Sitten Kuriose Urlaubserlebnisse
8. 9. Klöster in Dortmund
13. 10. Worauf ich mich im Herbst freue
10. 11. Evangelisch, katholisch oder ganz etwas anderes?

Frauenhilfe Brünninghausen-Hombruch

2. Mittwoch im Monat, 14.30
Südwest-Forum Hombruch
Maike Brodde 950 01 20
Brigitte Thielker 568 25 73

14. 9. N. N.
12. 10. N. N.
9. 11. N. N.

Frauenhilfe Kirchhörde-Nord

3. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Renate Mertins 73 02 24

21. 9. Zu Gast bei den katholischen Frauen
19. 10. *14.30* Besuch im Hermann-Keiner-Haus
16. 11. *16.00* Kaffee anschließend Besuch des Buß- und. Bettagsgottesdienstes
30. 11. Adventsfeier

Frauenhilfe Kirchhörde-Süd

1. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Gerda Bergmann 73 71 09

7. 9. Bunter Nachmittag
5. 10. Der Apfel fällt ...
2. 11. Käthe Kruse bis Barbie
30. 11. Adventfeier

Frauenhilfe Löttringhausen

1. Donnerstag im Monat, 15.00 – 17.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Renate Oppertshäuser 73 40 37
Doris Koester 73 03 05

1. 9. Albert Schweitzer, Pionier der Ehrfurcht vor dem Leben Lutz
6. 10. Ökum. Gesprächsnachmittag „Unser täglich Brot“ zur Zeit unserer Kindheit
3. 11. Abendmahlsfeier Schneider

Frauenstammtisch

3. Mittwoch im Monat, 20.00
Gaststätte Dimberger, Hohle Eiche 5

Klön nach dem Gottesdienst

Samstag vor dem 4. Sonntag im Monat
Christuskirche Löttringhausen

3. Sonntag im Monat
Gemeindezentrum Brünninghausen

3. Sonntag im Monat
Patrokluskirche Kirchhörde

Kino in der Kirche
1. Dienstag im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Bianca Monzel 77 89 32

Klön im Hochhaus
3. Montag im Monat, 15.00 – 17.00
Langeloh 4, 44229 Dortmund, Gemeinschaftsraum (1. OG)
Margret Loefke 73 32 70

Kontaktclub
Samstags, 14.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Dorothee Schmidt 162 95 20

Literatur und Geschichten
4. Montag im Monat, 15.00 – 17.00
Langeloh 4, 44229 Dortmund, Gemeinschaftsraum (1. OG)
Margret Loefke 73 32 70

Männerdienst Hombruch
2. Montag im Monat, 19.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Horst Dustmann 77 38 58

Männerkreis
2. Mittwoch im Monat, 19.30
Gemeindehaus Kirchhörde
Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

14. 9. Flüchtlinge in Dortmund – Was heißt das für uns? Weihrauch
12. 10. Am Anfang schuf Gott Himmel und ... Genesis in Bildern Sundermeier
9. 11. Christlicher Fan-Club des BVB „Totale Offensive“ Römer

Spieleabend
3. Donnerstag im Monat, 18.00 – 21.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Carmen Wiegand 73 21 97

15. 9. Spieleabend
17. 11. Spieleabend

Väterstammtisch
1. Mittwoch im Monat, gegen 21.00
Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
Michael Nitzke 73 71 57

... mit Musik

Philippus Gospel Singers (früher Magnificats)
Donnerstags, 20.00 – 22.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Paul Tunyogi Csapo 83 81 50

Musikalische Früherziehung
Mittwochs (außer Schulferien), 16.10 – 17.10
Christuskirche Löttringhausen
Christine Tinnefeld 77 38 12

Ökumenische Flötengruppe
Donnerstags, 11.00
Kath. Pfarrheim Brünninghausen
Helga Boy 77 82 98

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“
Mittwochs vierzehntägig, 19.30
Kath. Pfarrheim Brünninghausen
Michele Heine 71 28 89

Philippus-Kinderchor
Dienstags (außer Schulferien), 16.00 – 17.00
Christuskirche Löttringhausen
Christine Tinnefeld 77 38 12

Philippus-Kantorei
Montags, 19.30 – 21.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Thomas Meyer 941 94 86

Posaunenchor
Anfänger, Mittwochs, 19.00
Fortgeschrittene, Mittwochs, 19.45
Gemeindehaus Kirchhörde
Burkhard Tober 804 02 44
www.philippus-brass.de

Young Spirit
Jugendchor der Gemeinde Dortmund-Südwest (ab 12 Jahre)
Mittwochs, 18.00 – 19.30
Kirche Eichlinghofen
Christoph Hamburger 01 77 / 547 72 31

... in der Öffentlichkeit

Redaktion Internet
Nach Vereinbarung
Michael Nitzke 73 71 57
webmaster@philippusdo.de

Redaktion Philippusbrief
Nach Vereinbarung
Petra Hüsken 73 05 42
philippusbrief@philippusdo.de

... Freunde und Werber

Förderverein Ev. CLevER-Jugend
Nach Vereinbarung
Thomas Kahl 961 34 00

Förderverein Christuskirche
Nach Vereinbarung
Markus Wessel 475 22 70

Förderverein Kindergarten Kirchhörde
Nach Vereinbarung
Inez Bertram 22 20 22 10

Förderverein Kirchenmusik
Nach Vereinbarung
Ute Schophaus 700 21 21

... über den Glauben

Bibelabend
2. und 4. Donnerstag im Monat, 16.00 – 17.00
Gemeindecafé Löttringhausen
Wolfgang Knappmann 73 60 21

Bibelgesprächskreis
4. Montag im Monat, 17.15
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

29. 8. (Ausnahmetermin) Mt 14, 22 – 33
26. 9. Mt 18, 23 – 35
24. 10. Mt 25, 31 – 46
28. 11. Mt 28, 1 – 10

Bibelgesprächskreis
3. Mittwoch im Monat, 15.30
Hermann-Keiner-Haus
Ingrid Ströder 710 73 06

Bibelhauskreis
14-tägig
in Privatwohnungen
Birgit Höher 97 97 639

Bibelkreis
3. Montag im Monat, 19.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Bianca Monzel 77 89 32

Das Buch Hiob

Biblisches Abendbrot
2. Dienstag im Monat, 19.30 –21.30
Gemeindecafé Löttringhausen
Karsten Schneider 979 76 32

Hauskreise
Vierzehntägig bzw. vierwöchig /nach Vereinbarung
in Privatwohnungen
Margret Loefke 73 32 70

... in Bewegung

Freiwillige CLevER-Cacher
Freitags, ab 17.00, monatlich
Gemeindezentrum Brünninghausen

Tanzkreis
2. und 4. Dienstag im Monat, 14.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Ingrid Edling 73 58 18

Yoga I
Montags, 19.30 – 21.00
Dienstags, 18.30 – 20.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Heike Kock 023 02 / 898 19

Yoga II
Gemeindezentrum Brünninghausen
Dienstags, 18.00
Mittwochs, 18.30
Katharina Mackiol-Deleré 700 82 83
Montags, 17.30
Heidi Lassauer 71 63 81
Mittwochs, 15.30
Karin Wagner 77 95 77

... ganz kreativ

Creativkreis
Letzter Montag im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Maike Brodde 950 01 20

Malkurs
Montags, 9.30 – 11.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Heinrich Deleré 700 82 82

Klavier, Keyboard, Blockflöte, Musiktheorie. Andere Instrumente auf Anfrage.
Musikschule Kersting
Hagener Str. 364 · 44229 Dortmund
Tel. 0231 733235 · eltje.kersting@web.de

Nähgruppe „Mädelskram“ (ab 11 Jahre)

Montags, 16.30 – 19.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Silke Lenz 73 13 88

Kreativgruppe

Freitags, 10.00 – 12.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Silke Lenz 73 13 88

... für Kleinkinder

Spielkreis „Spatzennest“

Montags, Mittwochs, Freitags, 9.00 – 12.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Britta Hohfeld 59 29 95

... für Kinder

CLevER-Jugendbüro 790 36 55
CLevERjugend.de

Kindergruppe (6 – 12 Jahre)

Donnerstags, 16.30 – 18.00
Gemeindehaus Kirchhörde

Kinderprojekte (6 – 10 Jahre)

Freitags, 16.00 – 17.30
Gemeindezentrum Brünninghausen

... für Jugendliche

CLevER-Jugendbüro 790 36 55
CLevERjugend.de

Freiwillige CLevER-Cacher

Freitags, ab 17.00, monatlich
Gemeindezentrum Brünninghausen

Killerkiwis (Mädchen 9 – 12 Jahre)

Dienstags vierzehntägig, 17.00 – 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)

Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen

... CLevER in Eichlinghofen

CLevER-Jugendbüro 790 36 55
CLevERjugend.de

CLevER-Jugendtreff (ab 12 J.)

Dienstags, 15.30 – 18.30
Haus der Begegnung Eichlinghofen

CLevER Spielbar (ab 12 J.)

Donnerstags, ab 18.00
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Vorlesen im Gottesdienst

Eine Lektorenschulung findet unter Leitung von Pfr. Frank Thomaschewski am 3. September 2016 von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Evangelischen Patrokluskirche Kirchhörde statt. Es können bis zu acht Personen teilnehmen. Neue Interessenten sind herzlich willkommen.

Anmeldung bitte bei
wolfram.schleifenbaum@philippusdo.de

Jubelkonfirmationen in Philippus

Im Herbst werden in Philippus wieder Jubelkonfirmationen gefeiert: Am 30. Oktober in Löttringhausen und am 13. November in Kirchhörde, jeweils um 11 Uhr mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst.

Daran anschließend folgt dann der gemütliche Teil mit Mittagessen, Kaffeetrinken und Urkundenüberreichung. Weitere Details können Ihnen in den jeweiligen Gemeindebüros mitgeteilt werden (Löttringhausen Telefon 97 10 04 20; Kirchhörde Telefon 73 64 64).

Hier können Sie sich auch anmelden!

Eingeladen sind alle, die ein Goldenes oder Diamantenes Jubiläum zu feiern haben, also die Konfirmationsjahrgänge 1955 und 1956, sowie 1965 und 1966. Natürlich sind auch höhere Jubiläen herzlich willkommen!

Da wir leider längst nicht von allen möglichen Jubilarinnen und Jubilaren die aktuellen Anschriften haben, bitten wir Sie, sich möglichst selbst zu melden bzw. uns Ihnen bekannte Adressen mitzuteilen.

Michael Nitzke und Karsten Schneider

Brünninghausen

SO	7. 8.	9.30	Gottesdienst (Wein)	Monzel
SO	14. 8.	9.30	Hermann-Keiner-Haus (Saft)	Rahn
FR	19. 8.	16.00	Krabbel-Gottesdienst	Monzel
	21. 8.		*kein Gottesdienst **	
FR	26. 8.	15.00	Begrüßung der neuen Konfirmanden 2018	Monzel / Nitzke / Schneider
SO	28. 8.	9.30	Gottesdienst	Schneider
SO	4. 9.	9.30	Gottesdienst (Saft)	Schneider
SO	11. 9.	9.30	Hermann-Keiner-Haus	Rahn
SO	18. 9.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Schneider
SO	25. 9.	9.30	Gottesdienst	Monzel
SO	2. 10.	11.00	Erntedankgottesdienst Dienstjubiläum Kindergartenleiterin Steponat	Monzel
SO	9. 10.	9.30	Hermann-Keiner-Haus (Saft)	Garpow
SO	16. 10.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Oelker
SO	23. 10.	9.30	Gottesdienst	Monzel
DO	27. 10.	17.00	Konfi-Kirche	Monzel
SO	30. 10.	9.30	Gottesdienst	Nitzke
SO	6. 11.	9.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel

Kirchhörde

SO	7. 8.	11.00	Gottesdienst	Monzel
	14. 8.		*kein Gottesdienst **	
SO	21. 8.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
FR	26. 8.	19.00	Segen zur Eröffnung des Dorffests AWO Haus Bittermark	Schneider
SO	28. 8.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Schneider
SO	4. 9.	11.00	Gottesdienst	Schneider
MI	7. 9.	7.30	Frühschicht	Nitzke
FR	9. 9.	16.00	Krabbel-Gottesdienst	Nitzke
SO	11. 9.	11.00	Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals	Nitzke
SO	18. 9.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO	25. 9.	11.00	Gottesdienst (Wein)	Monzel
FR	30. 9.	10.00	Andacht AWO Möllershof	Nitzke
SO	2. 10.	11.00	Erntedankgottesdienst	Nitzke
MI	5. 10.	7.30	Frühschicht	Schneider
FR	7. 10.	18.00	Abendandacht AWO Haus Bittermark	Schneider
SO	9. 10.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SO	16. 10.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO	23. 10.	11.00	Gottesdienst (Wein)	Nitzke
SO	30. 10.	11.00	Gottesdienst	Nitzke
MO	31. 10.	18.00	Reformationsfest (Wein)	Nitzke
MI	2. 11.	7.30	Frühschicht	Lendzian
SO	6. 11.	11.00	Gottesdienst	Monzel

** In den Sommerferien finden an jedem Sonntag reihum in zwei von drei Bezirken Gottesdienste statt, der dritte Standort ist*

= Abendmahl

Löttringhausen

	7. 8.		*kein Gottesdienst **	
SO	14. 8.	11.00	Gottesdienst (Wein)	Rahn
SO	21. 8.	11.00	Gottesdienst	Monzel
SA	27. 8.	18.00	Feierabendgottesdienst	Schneider
SO	4. 9.	11.00	Gottesdienst	Papajewski
SO	11. 9.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Rahn
SO	18. 9.	11.00	Gottesdienst	Schneider
DO	22. 9.	17.00	Konfi-Kirche	Schneider
SA	24. 9.	18.00	Feierabendgottesdienst	Monzel
SO	2. 10.	11.00	3G-Gottesdienst „Gratis-App für's Leben“	Schneider / Team
SO	9. 10.	11.00	Gottesdienst (Wein)	Monzel
SO	16. 10.	11.00	Gottesdienst	Oelker
SA	22. 10.	18.00	Feierabendgottesdienst	Monzel
SO	30. 10.	11.00	Jubelkonfirmation (Wein)	Schneider
SO	6. 11.	11.00	3G-Gottesdienst „Un-erhört – Wenn Gott nicht antwortet ...“ anschließend Gemeindebasar	Schneider / Team
DO	10. 11.	17.00	Krabbel-Gottesdienst	Schneider

*jeweils geschlossen. **

Gottesdienste aktuell: **http://is.gd/philgd**

Seniorenheime

Minna-Sattler-Zentrum

Mergelteichstraße 10, 44225 Dortmund

MO	15. 8.	15.30	Speisesaal	Rahn
MO	5. 9.	15.30	Heinrich-Böll-Haus	N. N.
MO	19. 9.	15.30	Speisesaal	N. N.
MO	3. 10.	15.30	H.-Böll-Haus	N. N.
MO	17. 10.	15.30	Speisesaal	N. N.
MO	7. 11.	15.30	Heinrich-Böll-Haus	N. N.
MO	21. 11.	15.30	Speisesaal	N. N.

Wohnstift Augustinum

Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund

SO	7. 8.	10.00	Gottesdienst	N. N.
SO	21. 8.	10.00	Gottesdienst	Koch
SA	27. 8.	18.00	Gottesdienst am Teich	Koch
SO	4. 9.	10.00	Gottesdienst (Wein)	Koch
SO	18. 9.	10.00	Gottesdienst	Koch
SO	2. 10.	10.00	Erntedank	Koch
SO	16. 10.	10.00	Gottesdienst	N. N.
MO	31. 10.	18.00	Reformationstag (Wein)	Koch
SO	13. 11.	10.00	Gottesdienst	Koch
MI	16. 11.	18.00	Buß- und Bettag (Wein) mit Chor	Koch
SO	27. 11.	10.00	1. Advent	Koch

Weiße Taube

Weiße Taube 54, 44229 Dortmund

FR	12. 8.	10.30	Gottesdienst	Monzel
FR	26. 8.	10.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel
FR	23. 9.	10.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel
FR	14. 10.	10.30	Gottesdienst	Monzel
FR	28. 10.	10.30	Gottesdienst (Saft)	Monzel
FR	11. 11.	10.30	Gottesdienst	Monzel
DO	17. 11.	10.30	Ökum. Gottesdienst zum Totengedenken	Monzel / Speith

Brünninghausen

SO 13. 11.	9.30	Gottesdienst	Garpow
MI 16. 11.	18.00	Buß- und Bettag	Monzel
SO 20. 11.	9.30	Ewigkeitssonntag (Wein)	Monzel
	15.00	Andacht Bauernfriedhof, via Stockumer Straße 133	Monzel
SO 27. 11.	9.30	1. Advent	N. N.

Familien-Gottesdienste

In der Regel 3. Sonntag im Gottesdienst, immer mit Klön
Patrokluskirche Kirchhörde

SO 21. 8.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO 18. 9.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO 16. 10.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO 27. 11.	11.00	Familien-Gottesdienst zum 1. Advent	Nitzke

Frühschichten

In der Regel Patrokluskirche Kirchhörde

MI 7. 9.	7.30	Frühschicht	Nitzke
MI 5. 10.	7.30	Frühschicht	Schneider
MI 2. 11.	7.30	Frühschicht	Lendzian

Kirchhörde

SO 13. 11.	11.00	Goldene und Diamantene Konfirmation	Nitzke
MI 16. 11.	17.00	Buß- und Bettag (Wein)	Schneider
SO 20. 11.	11.00	Ewigkeitssonntag (Wein)	Nitzke
	14.30	Andacht Friedhof Kirchhörde, Patroklusweg 1	Nitzke
	15.15	Andacht Bittermärker Friedhof, Tidemannweg	Nitzke
DO 24. 11.	17.00	Konfi-Kirche	Nitzke
SO 27. 11.	11.00	Familien-Gottesdienst zum 1. Advent	Nitzke

Konfi-Kirche & Jugendkirche

FR 26. 8.	15.00	Begrüßung der neuen Konfirmanden 2018 Gemeindezentrum Brünninghausen	Monzel / Nitzke / Schneider
SA 17. 9.	10.00	Konfi-Tag	CLEVER
	18.00	Jugendgottesdienst Haus der Begegnung Eichlinghofen	
DO 22. 9.	17.00	Konfi-Kirche Christuskirche Löttringhausen	Schneider
DO 27. 10.	17.00	Konfi-Kirche Gemeindezentrum Brünninghausen	Monzel
DO 24. 11.	17.00	Konfi-Kirche Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke

= Abendmahl

Löttringhausen

SO	13. 11.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Garpow
MI	16. 11.	15.00	Buß- und Bettag Langeloh 4, Gemeinschaftsraum (1. OG)	Schneider
SO	20. 11.	11.00	Ewigkeitssonntag (Wein)	Schneider
SA	26. 11.	18.00	Feierabendgottesdienst zum 1. Advent	N. N.

3G-Gottesdienste

Gott – Glaube – Gemeinschaft der besondere Gottesdienst
In der Regel 1. Sonntag im Monat 11.00 Uhr
mit anschließendem Family-Lunch
Christuskirche Löttringhausen

SO	2. 10.	11.00	3G-Gottesdienst „Gratis-App für's Leben“	Schneider
SO	6. 11.	11.00	3G-Gottesdienst „Un-erhört – Wenn Gott nicht antwortet ...“ anschließend Gemeindebasar	Schneider

Gottesdienste aktuell: **http://is.gd/philgd**

Seniorenheime

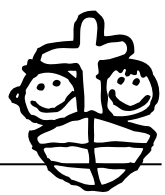
Erna-David-Zentrum
Mergelteichstraße 27, 44225 Dortmund, Wohnbereich 4

MI	10. 8.	16.00	Gottesdienst (Saft)	N. N.
MI	14. 9.	16.00	Gottesdienst	N. N.
MI	12. 10.	16.00	Gottesdienst (Saft)	N. N.
MI	9. 11.	16.00	Gottesdienst	N. N.

Krabbel-Gottesdienste

von 0 – 4 Jahren, mit Kaffeetrinken

FR	19. 8.	16.00	Krabbel-Gottesdienst Gemeindezentrum Brünninghausen	Monzel
FR	9. 9.	16.00	Krabbel-Gottesdienst Gemeindehaus Kirchhörde	Nitzke
DO	10. 11.	17.00	Krabbel-Gottesdienst Christuskirche Löttringhausen	Schneider



Kindergottesdienste

In der Regel Gemeindehaus Kirchhörde

SO	11. 9.	11.00	Kinder-Gottesdienst
SO	2. 10.	11.00	Kinder-Gottesdienst im 3G Christuskirche Löttringhausen
SO	6. 11.	11.00	Kinder-Gottesdienst im 3G Christuskirche Löttringhausen
SO	13. 11	11.00	Kinder-Gottesdienst

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen

Blumen-
Fachgeschäft

Friedhofs-
Gärtnerei

NEUHOFF

Telefon
0231 / 46 78 40
Fax
0231 / 46 53 82

44265 Dortmund · Auf den Porten 12

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff
GMBH

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Garten- und Landschaftsbau
Friedhofsgärtnerei

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

Freud...

getraut

Datenschutz
Datenschutz

getauft

Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz

und Leid

Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz

bestattet

Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
DatenschutzDatenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Dat

Wir trauen um Horst Kleine-Weischede

Am 19. Mai 2016 verstarb Horst Kleine-Weischede in Kamen. Er wurde 82 Jahre alt. Viele Kirchhörder haben ihn als Lehrer an der Kirchhörder Schule erlebt. Er hatte zahlreiche Funktionen im Schulwesen und in der evangelischen Kirche inne. Von 1964 bis 1973 war er Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchhörde und erhielt 1968 die Berufung und kirchliche Bevollmächtigung für das Amt des Laienpredigers. In dieser Funktion hat er bis vor einigen Jahren regelmäßig den Gottesdienst am Gründonnerstag in der Ev. Patrokluskirche gehalten. 25 Jahre nach seiner Berufung zum Laienprediger wurde im Jahre 1993 das Jubiläum in der Kirchhörder Kirche gefeiert. Er arbeitete an der Kirchhörder Gemeindechronik mit, die 1998 erschien. Wir nehmen in Dankbarkeit Abschied von einem bewussten evangelischen Christen, der viele Menschen geprägt hat..

Michael Nitzke

Laienprediger Horst Kleine-Weischede (Mitte) feierte im Jahr 1993 sein 25-jähriges Jubiläum im Predigtamt. Es gratulierten Pfarrer Udo Fischer (links) und Pfarrer Michael Nitzke (rechts).

Rechtsanwalt
Andreas Möhring

Mitglied im Deutschen Anwalt Verein (DAV) und Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.
Mitglied Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsrechtsanwälte im DAV
Mitglied der Rechtsanwaltskammer Hamm

Am Flinsbach 4
44229 Dortmund
Telefon: 9 41 72 52
Telefax: 97 10 05 28
Mobil: 0172 / 588 62 49
E-Mail: info@ra-moehring.de
Internet: www.ra-moehring.de

Miet- und Pachtrecht
Nachbarrecht
Straf- und Strafverfahrensrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht

Grillfest und Ortsjubiläum an Erntedank

Zu einem besonderen Erntedankfest lädt in diesem Jahr der Bezirk Brünninghausen ein. In einem Familiengottesdienst, der ausnahmsweise erst um 11.00 Uhr im Kirchsaal beginnt, wollen wir das 40-jährige Ortsjubiläum der Leiterin des ev. Kindergartens Brünninghausen, Frau Adelheid Steponat, feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Herzhaftes vom Grill und Gesundes von der Salattheke. Damit Jung und Alt zu ihrem Recht kommen, wird es Spielmöglichkeiten auf dem Gelände des Kindergartens und beim CLevER-Mobil geben.

Bianca Monzel

Dank an Hannelore Dommer

Der Leserschaft des Philippusbriefes ist ihr Name wohl bekannt als Verfasserin des Editorials, vielen Gemeindegliedern aber auch als langjähriges Mitglied des Leitungs- und Vorbereitungsteams des Erzählcafés im Gemeindehaus Brünninghausen.

Hier bereitete Hannelore Dommer nicht nur das gemeinsame Kaffeetrinken in gemütlicher Atmosphäre vor, sondern regte auch die zahlreichen Gäste des Cafés über unterschiedliche Themen zum Erzählen an.Erinnerungen aus deren Jugendzeit wurden dabei laut, aber auch Nachdenkliches zu Themen aus Kirche und Gesellschaft. An der Auswahl und Vorbereitung dieser abwechslungsreichen und interessanten Themen wirkte Hannelore Dommer maßgeblich mit und würzte die Nachmittage gerne durch die passende Auswahl von Geschichten, Anekdoten oder Gedichten.

Auch der Humor und der Frohsinn kamen nicht dabei zu kurz. Nach mehr als zehnjähriger Leitungstätigkeit im Erzählcafé legte Frau Dommer nun diese Aufgabe im Dezember 2015 aus der Hand, begleitet von der Dankbarkeit der Gemeinde und insbesondere der Menschen, denen sie über so lange Zeit schöne und unvergessliche Nachmittage bereitet hat.

Bianca Monzel

KINO IN DER KIRCHE

Im Gemeindehaus Brünninghausen, Am Hombruchsfeld 77, läuft in der Regel am 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr ein Film, der zum Nachdenken und zum Gespräch anregen soll. Für letzteres wird es in der „Guten Stube" des Gemeindehauses in gemütlicher Atmosphäre Gelegenheit geben.

6. September 2016
Selma

„Sommer, 1965. Das formal bestehende Wahlrecht für Afroamerikaner in den USA wird in der Realität des rassistischen Südens ad absurdum geführt. Schwarze sind Bürger zweiter Klasse und täglich Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt. Die Stadt Selma, Alabama, ist einer der Orte, in denen sich der Widerstand formt. Dr. Martin Luther King, jüngst mit dem Friedensnobelpreis geehrt, schließt sich den lokalen Aktivisten an und zieht damit nicht nur den Unwillen der örtlichen Polizei und des Gouverneurs von Alabama auf sich. Auch Kings Verhältnis zu Präsident Lyndon B[aines] Johnson gerät unter Spannung. Zudem droht die Ehe zwischen King und seiner Frau Coretta unter dem Druck und der ständigen Bedrohung zu zerbrechen. Der Kampf um Gleichberechtigung und Gerechtigkeit schlägt Wellen, die bald das ganze Land in Aufruhr versetzen." (filmsortiment.de)

Großbritannien, USA 2014 , 128 Min., FSK ab 12

4. Oktober 2016
Wir sind die Neuen

Aus finanziellen Gründen lassen Anne, Eddie und Johannes ihre alte Wohngemeinschaft wieder aufleben. Die mittlerweile um die 60 Jahre alten Freunde fühlen sich dabei in ihre eigene Vergangenheit zurückversetzt: Bis spät in die Nacht in der Küche sitzen und Wein trinken, über Gott und die Welt philosophieren – Anne, Eddie und Johannes genießen die gemeinsame Zeit und machen nicht selten die Nacht zum Tage. Dass die drei Studenten von damals damit ausgerechnet drei Studenten von heute auf den Schlips treten, die ebenfalls in einer WG des Wohnhauses leben, überrascht die in die Jahre gekommenen Freunde doch sehr. Ist die Jugend von heute etwa so spießig? Oder sind Katharina, Barbara und Thorsten humorlose und streberhafte Ausnahmen ihrer Altersklasse? So oder so: Wilde Senioren-WG-Partys treffen auf nervenaufreibenden Prüfungsstress, der Generationenkonflikt scheint vorprogrammiert ... (filmstarts. de)

Deutschland 2015, 91 Min., FSK ab 0

8. November 2016
Parked

„Fred ist aus dem sozialen Netz herausgefallen. Er lebt in seinem Auto, auf einem Parkplatz direkt an der irischen See. Weil er keinen festen Wohnsitz hat, bekommt er keine Sozialunterstützung und weil er die nicht hat, auch keine Wohnung. Fred versucht, sich mit der Situation zu arrangieren – bis ihm ausgerechnet der junge Junkie im Nachbarauto neue Perspektiven eröffnet. Aus der Nachbarschaftshilfe der beiden Gestrandeten entwickelt sich eine ungewöhnliche Männerfreundschaft." (FWU-shop.de)

Irland 2012, 92 Min., FSK ab 12

Trauer um Horst Jung

Im Alter von 82 Jahren verstarb am 26. Mai 2016 Horst Jung, der in unserer Gemeinde vielen als engagierter Christ und als Laienprediger bekannt gewesen ist.

1984 hatte er die Vokation zu diesem Dienst erhalten; von da an bis 2002 hat er diese Aufgabe intensiv wahrgenommen, meist monatlich auf der Kanzel der Christuskirche in Löttringhausen, aber auch an zahlreichen anderen Predigtstätten.

Er war ein begabter Redner, der das Evangelium voller Leidenschaft und eindrücklich zu verkündigen wusste. Aber nicht nur als Laienprediger, sondern auch in vielen anderen Funktionen im kirchlichen Bereich, vor allem in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, hat er gewirkt.

Für das ökumenische Bewusstsein der Gemeindearbeit in Löttringhausen waren zudem seine Kontakte zur Marburger Mission, besonders nach Brasilien, prägend. Auch in seinem beruflichen Alltag bei der Hansa-Brauerei wusste er als Mitglied im Aufsichtsrat und als Betriebsratsvorsitzender das Evangelium einzubringen und zu leben.

Wir werden sein Andenken stets ehrend bewahren und sind in dieser Zeit der Trauer mit Frau Jung, den Angehörigen und den Freunden dadurch verbunden, dass wir gemeinsam daran glauben, dass Horst Jung nun Gottes Herrlichkeit schauen darf, so wie er es stets verkündigt hat.

Karsten Schneider

Gemeindebasar Löttringhausen

Im Anschluss an den 3G-Gottesdienst am 6. November, also ab ca. 12.15 Uhr, findet im Löttringhauser Gemeindehaus wieder ein Basar statt.

Neben dem üblichen Family-Lunch, der Gelegenheit zum gemeinsamen, leckeren Mittagessen, gibt es zusätzlich ein kleines Unterhaltungsprogramm und natürlich die Möglichkeit, viel Dekoratives und Kreatives zu bestaunen und zu erwerben. Genauere Informationen werden im Vorfeld über aktuelle Aushänge bekannt gegeben werden!

Karsten Schneider

LOOS®

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31 / 6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

praxis am Rombergpark

Dirk Fiedler

Physiotherapeut/Osteopraktiker
Heilpraktiker Physiotherapie

Kühnstraße 7 · 44225 Dortmund
Telefon 0231 7903657
Mobil 0178 9730018
www.physiofiedler.info
info@physiofiedler.info

ZeitGut

Ambulanter Betreuungsdienst
für Senioren & Behinderte

Gesundheits-Service
- Beantragung einer Pflegestufe
- Individuelle Demenzbetreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung

Alltagsbegleitung
- Häusliche Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Besuchs- und Begleitservice

Jagdhausstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apotheke), 44225 Dortmund
Tel. 0231-2 22 51 35 • Handy: 0177-50 16 418
info@zeitgut-dortmund.de • www.zeitgut-dortmund.de

Wechsel im Seniorentreff Kirchhörde-Bittermark

Brigitte Vehrigs-Cornehl, Jutta Thiel

Nach über 25 Jahren hat Frau Brigitte Vehrigs-Cornehl die Leitung des Seniorentreffs in jüngere Hände gegeben. Wir danken Frau Vehrigs-Cornehl sehr herzlich für ihren kontinuierlichen Dienst. Sie hat die Treffen des Kreises organisiert, für Programm gesorgt, Ausflüge geplant und durchgeführt und vor allem den Menschlichen Kontakt zu allen Teilnehmern gehalten. Wir sind stolz, dass wir durch sie so eine lange ehrenamtliche Begleitung der älteren Menschen in unserer Gemeinde erleben durften.

Die Leitung hat sie nun in die Hände von Jutta Thiel gelegt. Frau Thiel ist Presbyterin der Gemeinde und Mitglied des bezirklichen Ausschusses Löttringhausen. Sie sieht sich aber als Ehrenamtliche der gesamten Philippusgemeinde, und wurde vom Seniorentreff Kirchhörde-Bittermark herzlich aufgenommen. Bei der Karnevalsveranstaltung am Aschermittwoch geschah die Staffelübergabe in fröhlicher Runde.

Michael Nitzke

Herzliche Einladung zum Adventsbasar nach Brünninghausen

Wann: 26. November, 10.00 bis 16.00 Uhr
Wo: Gemeindehaus Brünninghausen
Was: Adventliche Genüsse für Auge und Magen, Nützliches und Leckeres, Gemütlichkeit und Gemeinschaft.

Ab 16.00 Uhr Einstimmung auf den Advent beim offenen Singen und Musizieren mit Gedichten und Geschichten.

Bianca Monzel

„Für Sie gelesen“

Liebe Gemeindemitglieder, unter dem obigen Titel wollen wir in loser Reihenfolge Bücher, Hörbücher, Schriftenreihen und Einzelpublikationen vorstellen, von denen wir annehmen, dass Sie ein Interesse daran haben könnten.

Es sollen natürlich nur Bücher und Publikationen besprochen werden, die zu religiösen, philosophischen bzw. historischen Themen passen – den Bereich der Belletristik werden wir an dieser Stelle bewusst ausklammern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch Ihre Eindrücke und Hinweise zu entsprechenden Büchern übermitteln würden.

Werner Dahlheim
„Die Welt zur Zeit Jesu“
Verlag: C. H. Beck, München
ISBN 978 3 406 651762

Dahlheim stellt in diesem interessanten Buch sehr umfangreich die Welt dar, wie sie zur Zeit Jesu war.
Vor dem Hintergrund des römischen Weltreiches spannt er den Bogen über Palästina hinaus bis zum Euphrat, bis zum Atlantik, vom Teutoburger Wald bis in die nordafrikanische Wüste.
Er zeigt auf, wie sich die damals noch neue Religion des Christentums ausbreiten konnte.

Manchmal etwas scharfzüngig, aber auf jeden Fall kenntnisreich und informativ, nimmt er uns mit auf eine Reise in die Vergangenheit.

Ein Buch, das sehr lesenswert ist.

Uwe Kappel

Spieleabend in Brünninghausen

Immer nur Sudoku oder Solitär? Wir laden Sie herzlich ein, Kartenspiele oder Brettspiele wiederzuentdecken! Wir treffen uns am 15. September und 17. November in der Guten Stube in Brünninghausen. Wir hoffen bei vielen Gemeindemitgliedern die Spielfreude zu wecken und planen diese Veranstaltung an jedem 3. Donnerstag eines Monats anzubieten. Wir beginnen um 18 Uhr, das Ende ist für 21 Uhr angedacht. Es werden Getränke und Knabbereien angeboten.

Carmen Wiegand

ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht · Gesellschaftsrecht

Hagener Straße 295 · 44229 Dortmund
Telefon: 02 31 - 725 16 50 · Telefax: 02 31 - 725 16 51
info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

Die Philippus-Kantorei wird 70!

Jubiläumskonzert der Philippus-Kantorei
▲ *23. Oktober 2016* ▼ *16.30 Uhr*
▲ *Gemeindezentrum Brünninghausen*

Mitte des Jahres 2007 wurden die drei Gemeinden Brünninghausen, Kirchhörde und Löttringhausen zur Philippus-Gemeinde vereinigt. Bereits Anfang des Jahres war aus den beiden Kirchenchören der Gemeinden Kirchhörde und Löttringhausen ein Chor geworden.

In Kirchhörde gab es schon vor dem zweiten Weltkrieg Bestrebungen, einen Kirchenchor zu gründen. Diese wurden durch den Kriegsbeginn zunichte gemacht. Doch schon ein Jahr nach Kriegsende im Spätsommer des Jahres 1946 konnte die Jugend-Fürsorgerin (Sozialarbeiterin) Magdalene Fromme mit großer Unterstützung durch Pfarrer Hochdahl mit den Proben beginnen.

Zunächst bestand der Chor vorwiegend aus Konfirmandinnen. Aber schon bald entwickelte er sich zu einem normalen Kirchenchor, der bis 1965 von Frau Fromme geleitet wurde.

Danach übernahm der Lehrer und Organist der Gemeinde, Herr Bernd Ottilie, die Leitung, bis er diese krankheitsbedingt nach 25 Jahren aufgeben musste. Herr Ottilie konnte den Chor in dieser langen Zeit zu beachtlicher künstlerischer Qualität führen.

Die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin gestaltete sich schwierig wie bei vielen anderen Chören auch. Durch die Initiative des Ehepaares Grimm (Frau Grimm gehört dem Chor noch immer an) wurde der Chor in der Zeit ohne Chorleiter mit vielfältigen Aktivitäten zusammengehalten.

Ab September 1992 übernahm Frau Sarah Jung unmittelbar nach dem Abitur die Chorleitung für neun Monate. Sie wurde durch die ebenfalls noch sehr junge Frau Ulrike Dommer abgelöst. Beide mussten ausbildungs- beziehungsweise berufsbedingt umziehen. Danach übernahm Frau Susanne Lier die Chorleitung für dreieinhalb Jahre, bevor sie eine Stelle in ihrer Heimatgemeinde antrat. Im September 2000 kam Frau Sarah Jung noch einmal für gut sechs Jahre bis Dezember 2006 zurück.

Als die Kirchengemeinde Löttringhausen 1949 ihre Selbstständigkeit erreicht hatte, wurde dort bald auch ein Kirchenchor gegründet. Leider gibt es über den genauen Zeitpunkt und die frühe Entwicklung des Chores keine Aufzeichnungen. Die Chorproben fanden im Saal der Wirtschaft Stachelhaus statt. Bereits vor 1959 leitete Herr Berg, Rektor der Schule auf dem Schnee, den Chor. Nach seinem Tod 1962 übernahm der Organist der Gemeinde Helmut Kohlmann, der Bruder von Pfarrer Kohlmann, ab 1963 die Chorleitung. Nach seiner Erkrankung betreute Doris Köster (noch heute Chormitglied) einige Zeit den Chor, bevor eine junge Dame, Frau Sophia Wildner, Chorleiterin wurde.

Im Jahre 2000 übernahm Herr Benjamin Dorok, der an der heutigen TU Dortmund studierte, das Amt des Organisten und Chorleiters in der Gemeinde Löttringhausen, das er mit großem Engagement versah. Als er zum Studium der Kirchenmusik an die Robert-Schumann-Hochschule nach Düsseldorf wechselte, brachte er die vielfältigen Erfahrungen, die er dort sammeln konnte, in seine musikalische Arbeit in der Gemeinde ein.

STEUERBERATUNG - Was ist Ihnen wichtig?

Erreichbarkeit Verschwiegenheit Fachkompetenz Verantwortungsbewusstsein Ehrlichkeit Flexibilität Sorgfältigkeit Zuverlässigkeit Verfügbarkeit Freundlichkeit Offenheit Hilfsbereitschaft Engagement Souveränität Vertrauenswürdigkeit

Dipl. Oec. Sandra Reich
Steuerberaterin
Traugottweg 5
44225 Dortmund
0231/1335040 info@stb-dortmund.de

Im Januar 2006 übernahm Herr Dorok zusätzlich auch die Leitung des Kirchhörder Kirchenchores und führte zum Januar 2007 beide Chöre zusammen. Nach der Gründung der Philippusgemeinde wurde der Chor zur Philippus-Kantorei. Nach seiner erfolgreichen und von Allen hochgeschätzten Arbeit ist Herr Dorok nach Düsseldorf umgezogen, wo er eine Stelle als Musiklehrer an einer Schule antrat. Deshalb musste er zu unserem großen Bedauern die Arbeit in der Philippusgemeinde Anfang 2011 aufgeben. Da es wieder einmal sehr schwierig war, einen neuen Chorleiter zu finden, erklärte sich Herr Dorok bereit, den Chor übergangsweise noch bis Juli zu leiten.

Durch einen sehr glücklichen Umstand fanden wir dann mit Herrn Thomas Meyer einen Chorleiter, der in Köln und Arnheim Klavier und Komposition studiert hat und in einer Nachbargemeinde wohnt. Herr Meyer arbeitet insbesondere als freischaffender Keyboarder und Leiter großer Musikshows (Musicals). Er hat also große Erfahrung mit Berufssängern und -chören. Er hatte aber auch schon in seiner Gemeinde vertretungsweise Orgel gespielt und einen Chor geleitet. Für unseren Chor, in dem es zum Beispiel auch Mitglieder gibt, die keine Noten lesen können, ist Herr Meyer eigentlich überqualifiziert. Aber er widmet sich seiner Arbeit mit uns mit großer Freude und sehr engagiert. Er hat das Ziel, die künstlerische Qualität des Chores zu steigern und dabei alle Chormitglieder mitzunehmen. Das ist ihm in den zurückliegenden fünf Jahren bewundernswert gut gelungen. Bisher hat sich noch niemand wirklich überfordert gefühlt. Von dem guten Stand des Chores konnten sich alle überzeugen, die am Sonntag Cantate (24. April) den Gottesdienst in Kirchhörde besucht haben.

Am 23. Oktober wird die Philippus-Kantorei im Kirchsaal in Brünninghausen ein Konzert zu ihrem 70-jährigen Bestehen geben. Kommen Sie dorthin! Vielleicht bekommen Sie dann Lust mitzusingen. Singen hält jung und gesund! Sie können jederzeit zum Reinschnuppern montags um 19.30 Uhr zu unserer Probe im Gemeindehaus Kirchhörde kommen. Keine Angst, sie brauchen nicht vorzusingen! Wie wär's?

Manfred Schauerte

Philippus Gospel Singers

Gospelchor unter neuem Namen

Gemäß dem Motto „Manches neu macht der Mai" musste sich der Gospelchor aus markenrechtlichen Gründen einen neuen Namen geben. Alle Mitsängerinnen und Mitsänger wurden daraufhin zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen. Bei der abschließenden demokratischen Wahl konnte sich der Vorschlag „Philippus Gospel Singers" mit deutlicher Mehrheit durchsetzen. Einigen von Ihnen ist der neue Namen vermutlich im Zusammenhang mit dem Konzert des Gospelchores am 26. Juni schon aufgefallen.
Beibehalten wird die Freude am Singen und die Gemeinschaft. Wer sich dieser Freude anschließen möchte, ist herzlich zu den regelmäßigen Proben jeweils donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindesaal in Löttringhausen eingeladen. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig.

Annette Herling

Sie pflegen einen Angehörigen?

ORGAMed DORTMUND

Im Rahmen einer individuellen Pflegeschulung bei Ihnen Zuhause erhalten Sie wichtige Informationen und Tipps, die Ihnen die Versorgung Ihres Angehörigen erleichtern. Die Kosten für die Schulung / Beratung werden von den Pflegekassen übernommen (§45 SGB XI).

www.orgamed-dortmund.de Telefon 0231 - 93 69 70 - 0

Pflegeberatung ● pflegefachliche Stellungnahmen und Gutachten

Chorwochenende des Gospelchors Magnificats

Sein diesjähriges Chorwochenende verbrachte der Gospelchor Magnificats (heute: Philippus Gospel Singers, siehe Seite 37) vom 4. – 6. März 2016 im Evangelischen Tagungszentrum Haus Nordhelle in Meinerzhagen. Wer sich schon auf etwas Frühling eingestellt hatte, wurde noch am Anreisetag eines Besseren belehrt. So gerieten wir noch in ein winterliches Schneechaos. Über tiefverschneite und noch nicht geräumte Straßen erreichten wir glücklich das Haus. Abends und nachts schneite es weiter. Der nächste Morgen überraschte uns mit einer winterlichen Traumlandschaft, die wir noch vor der ersten Probe im Wald hinter dem Haus erleben und in der Nachmittagspause durchwandern konnten.

In den zahlreichen Proben haben wir sehr intensiv unser Konzertprogramm unter der geduldigen und einfühlsamen Leitung von Paul erarbeitet. Auch das Gesellige kam an den Abenden nicht zu kurz.

Am Sonntag, 26. Juni fand zwischenzeitlich das vorher lang erwartete, erste Konzert unter der neuen Leitung von Paul Tunyogi Csapo statt, wo der Chor sein Programm mit neuen und alten Gospel- wie auch Popstücken präsentieren konnte.

Jörg Drewenskus

Herzliche Einladung zum Gastkonzert

Witten Community Choir

Einige Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde singen beim Witten Community Choir unter der Leitung von Helmut Jost mit. Dadurch ist es gelungen, diesen herausragenden Gospelchor für ein Gastkonzert zu gewinnen. Bitte unterstützen Sie durch den rechtzeitigen Kauf von Eintrittskarten für sich und Ihre Freunde dieses besondere gemeindeübergreifende kirchenmusikalische Ereignis.

Karten erhalten Sie in den Gemeindebüros oder bei den Gottesdiensten.

Michael Nitzke

Philippus direkt: Sabine Hollinderbäumer

Im Rahmen unserer Serie zu den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommt in dieser Ausgabe des Philippusbriefs Sabine Hollinderbäumer zu Wort, die als Küsterin im Bezirk Löttringhausen beschäftigt ist.

Wann und wie begann Ihr Weg in die Philippus-Gemeinde?

Mein Weg in die Philippus-Gemeinde begann 1999, als unser Erstgeborener in den Konfi-Unterricht ging und mich Michael Westerhoff ansprach, ob wir als Eltern bei der Konfi-Arbeit unterstützen können und wollen. Das habe ich gerne getan und mich nach und nach dann immer mehr ehrenamtlich engagiert – beim Geburtstagscafé, im Förderverein, beim Family-Lunch sowie der Basar-Arbeit. Als ich 2011 erfahren habe, dass Stefanie Keuntje das Amt als Küsterin abgeben würde, habe ich ganz spontan gesagt, dass ich das ja machen könnte. Diese Idee führte dann zu meiner Einstellung als Küsterin.

Was ist Ihre Aufgabe in der Philippus-Gemeinde?

Als Küsterin in Löttringhausen bin ich sozusagen „Mädchen für alles“. Für Gemeindemitglieder sichtbar ist meine Anwesenheit in Gottesdiensten jeglicher Art, wie Taufen und Hochzeiten, aber auch Trauerfeiern, die ich entsprechend vorbereite. Natürlich bin ich auch mit Besorgungen für Gruppen oder Veranstaltungen betraut. Wenn der Basar oder Gemeindefeste anstehen, bin ich intensiv in die Organisation und Planung eingebunden. Gerade bei meinen verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen von Veranstaltungen verschwimmen manchmal die Grenzen zwischen meiner hauptamtlichen Arbeit als Küsterin und meinem ehrenamtlichen Engagement.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit besonders viel Spaß?

Ganz allgemein macht mir der Umgang mit so vielen unterschiedlichen Menschen an meiner Arbeit besonders viel Spaß. Was meine konkreten Aufgaben betrifft, so freue ich mich tatsächlich immer wieder aufs Neue über schöne Gottesdienste. In einem ansprechenden Gottesdienst fühle ich mich einfach getragen, wobei ich nicht zwischen klassischem oder besonderem Gottesdienst unterscheide. Auch die Organisation gemeindlicher Veranstaltungen macht mit Freude. Hier engagiere ich mich dann auch gerne ehrenamtlich, zum Beispiel als Köchin beim Benefizessen des Fördervereins (das nächste Mal geplant für den 10. September, siehe Seite 28). Die Flexibilität, mir meine Arbeitszeit mit Ausnahme fester Termine wie Gottesdienstzeiten vielfach selbst einteilen zu können, schätze ich sehr. Dies ermöglicht es mir, Haupt- und Ehrenamt gut zu verbinden.

Was wünschen Sie sich für die Gemeinde und Ihre Arbeit?

Für die Gemeinde wünsche ich mir, dass öfter mal der Mut aufgebracht wird, etwas Neues auszuprobieren und gleichzeitig Traditionen zu wahren. Es wäre schön, wenn zwischen beiden Wegen eine Balance gefunden wird. Denn um ein umfangreiches Angebot leisten zu können, sind viele ehrenamtliche Helfer notwendig. Ich freue mich über jedes Engagement und wünsche mir gleichzeitig viele weitere Mitstreiter, damit auch neue Ideen umgesetzt werden können. Im Hinblick auf meine eigene Arbeit fände ich es schön, wenn ich mich bei meinen verschiedenen haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeiten weiterhin so frei entfalten kann.

Mit Sabine Hollinderbäumer sprach Katrin Schulz

Gemeinde feiert

Karneval Seniorentreff
Kirchhörde – Bittermark

Nacht der offenen Kirchen

Silberne Ordination
Pfarrer Michael Nitzke

Herzlichen Dank an alle,
die dieses Fest ermöglicht
haben und die mit mir
gefeiert haben.
Ihr Pfarrer
Michael Nitzke

Osterleuchten

Gemeinde feiert

Konfirmation Brünninghausen
24.4.2016

Konfirmation Kirchhörde
16.4.2016

Konfirmation Kirchhörde
17.4.2016

Gemeinde feiert

Konfirmation Löttringhausen
24.4.2016

Konfirmation Löttringhausen
23.4.2016

Konfirmation Kirchhörde
1.5.2016

Konfirmation Kirchhörde
30.4.2016

Ohrwurmsingen mit Hermann Suttorp

Singen ist nach wie vor „IN". Nicht nur in Kirchen- und Gospelchören wird gesungen. Manchmal möchte man einfach die alten Hits aus dem Radio von früher singen, doch dann fehlt der Text. „OHRWURMSINGEN" eröffnet da ganz neue Möglichkeiten. Zu den Hits, die wir alle noch im Ohr haben, werden Texte an die Wand gebeamt, dazu gibt es Live-Musik. Denn Karaoke mit Musik vom Tonträger war gestern. Bei dem von Musiker Hermann Suttorp neu inszenierten Eventformat „OHRWURMSINGEN" geht es um gemeinschaftliche Livemusik. „Das Publikum ist der eigentliche Star des Abends", erklärt Hermann Suttorp, der sich bereits mit seinem gläsernen Barflügel eine eigene Marke geschaffen hat. Das OHRWURMSINGEN ist auf Geselligkeit und gute Laune ausgelegt. Per Beamer an die Wand projizierte Songtexte ermöglichen es jedem, unkompliziert mitzusingen. Hermann Suttorp am Klavier und professionelle Sänger/innen sorgen für eine stimmungsvolle Begleitung und möchten das Publikum zu Höchstleistungen animieren.

Mit seinen Auftritten ist der „Vollblutmusiker" Suttorp mittlerweile in vielen Teilen von Europa bekannt geworden, auch bei der Silbernen Ordination am letzten Himmelfahrtstag konnte ihn die Gemeinde erleben. Das Konzept für das OHRWURMSINGEN hat er aus der eigenen Erfahrung entwickelt: „Das (Mit-)Singen bedeutet ein nachhaltig verbindendes und geselliges Erlebnis für das Publikum. Im Vordergrund stehen der Spaß, die mitreißende Stimmung und das Gemeinschaftsgefühl", erklärt der Dortmunder.

Mit aktuellen Pop- und Rocksongs, Schlagern und Evergreens werden Emotionen geweckt. Die Palette der Interpreten reicht von Udo Jürgens und Frank Sinatra bis zu den Beatles und den Toten Hosen. Das OHRWURMSINGEN trifft auf die neue gesellschaftliche Lockerheit und damit genau den Nerv der Zeit. „Der Trend geht heute zu legeren, geselligen Events. Die Menschen wollen fröhlich sein und suchen etwas Unverkrampftes. Singen befreit, macht nachweislich glücklich und ist zurzeit sehr in", so Hermann Suttorp. Dass man sich heute eher spontan und kurzfristig verabredet gehört dabei genauso zum Zeitgeist – wer Lust hat, zu singen, geht singen. „Das Gute am OHRWURMSINGEN ist daher, dass nicht die Gebundenheit wie bei einem Chor zu einer regelmäßigen Teilnahme besteht", so Hermann Suttorp. „Ohrwürmer sind außerdem nachhaltige Stimmungsmacher – sie bleiben! Das schönste Kompliment ist, wenn Gäste die Stimmung bis in den nächsten Tag tragen und diesen beschwingt und singend starten."

Wir freuen uns nun auch im Ev. Gemeindehaus Kirchhörde OHRWURMSINGEN erleben zu können. Beginn ist 19.30 Uhr, der Eintritt kostet 10,– €. Die aktuellen Veranstaltungstermine und -orte finden Sie auch auf der Internetseite **www.ohrwurmsingen.de**. Eine Ticketreservierung ist nur online möglich. Weitere Informationen zum Künstler Hermann Suttorp finden Sie unter **www.barfluegel.de** im Internet.

Michael Nitzke

Ohrwurmsingen in Kirchhörde:
Freitag, 2. September 2016, 19.30 – 22.00
Evangelisches Gemeindehaus Kirchhörde,
Wunnenbergstraße 1, 44229 Dortmund
Eintritt: 10,– €

Veranstaltungsorte, Anmeldung und mehr Infos unter:
www.ohrwurmsingen.de

Noch freie Plätze bei der Familienfreizeit

*Baltrum, die kleinste der bewohnten ostfriesischen Inseln, ist das Ziel unserer Familienfreizeit in den Herbstferien. Vom 15. - 22. Oktober sind wir dort im Gästehaus „Sonnenhütte" untergebracht (***www.sonnenhuette.de***).*

Auch wenn vielleicht nur ein Elternteil mitkommen kann oder wenn die Großeltern mit den Enkeln etwas Größeres unternehmen möchten, sind Sie herzlich willkommen teilzunehmen! Gemeinsam stellen wir ein buntes Programm zusammen, an dem alle Generationen ihre Freude haben – von der Schifffahrt und der Wattwanderung bis zur Inselrallye und dem Sandburgenbau-Wettbewerb. Dabei kann aber auch jeder jederzeit einmal einfach nur für sich oder in einer Kleingruppe unterwegs sein ...

Wir freuen uns darauf, vor den Wintermonaten am Wattenmeer noch einmal so richtig aufzutanken – im Kreise netter Menschen! Anmeldungen richten Sie bitte an das Gemeindebüro in Kirchhörde (Telefon 73 64 64).

Die Preise betragen – bei eigener Anreise bis Neßmersiel, aber inklusive Vollverpflegung und Überfahrt – für Erwachsene 395,– € (Zimmer mit Balkon 425,– €), für Kinder ab elf Jahren 249,– €, für Kinder von sieben bis zehn Jahren 219,– €, für Kinder von drei bis sechs Jahren 175,– €; noch jüngere Kinder sind frei! Hinsichtlich der Möglichkeit von Zuschüssen sprechen Sie uns vertrauensvoll an.

Dörte Humbert-Schneider und Karsten Schneider

Kennen Sie einen Menschen mit einem offenen Bein oder einer schlecht heilenden Wunde?

Wir können vielleicht helfen!

Erfahrungsberichte und Informationen:
www.pflege-therapie-stuetzpunkt.de
und Telefon: 0231 / 31 77 84 31

PFLEGE-THERAPIE STÜTZPUNKT

Impressum

Die nächste Ausgabe
erscheint im Dezember 2016 zum Thema „spürbar".
Redaktionsschluss ist der 10. Oktober 2016.

Herausgeber
Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

Redaktion
H. Dommer, H. Gelück, P. Hüsken, M. Nitzke, P. Y. Sandau, K. Schulz, K. Tinnefeld

Konzeption
SchipperDesign & Partner, K. Tinnefeld

Layout
P. Y. Sandau, K. Tinnefeld

Fotografien
Archiv, CLevER-Jugend, C. Dahlhaus, Diakonie Deutschland, J. Drewenskus (3), H. Gelück, S. Kleinert, Kober, P. Krull, R. Linder/RGBStock.com (25), M. Nitzke (7), privat (2), D. Ritter/stock.xchng (2), W. Schleifenbaum (2), K. Schneider (4), C. Schultz/Ruhr Nachrichten, K. Schulz, S. Schütze/Kirchenkreis Dortmund (2), J. Simmons/RGBStock.com (2), K. Smektala, H. Suttorp, U. Teßmer, K. Tinnefeld (3), K. u. S. Tinnefeld (27), F. Wübbert/falko-design.de (6)

Anzeigen-Vertrieb
Michael Nitzke

Kontakt
philippusbrief@philippusdo.de

Druck
Koffler DruckManagement GmbH, Dortmund

Wir sind für Sie da!

Telefon (02 31) 73 64 64
Telefax (02 31) 7 92 38 73
E-Mail info@philippusdo.de
Web www.philippusdo.de

Ihnen
- persönlich -
gebracht von einem Gemeindeglied
aus der Nachbarschaft

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund ✳ Wunnenbergstraße 1 ✳ 44229 Dortmund

Pfarrerinnen und Pfarrer

Brünninghausen:
Bianca Monzel 77 89 32
Am Hombruchsfeld 75, 44225 DO
bianca.monzel@philippusdo.de

Kirchhörde:
Michael Nitzke 73 71 57
Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO
michael.nitzke@philippusdo.de

Bittermark und Löttringhausen:
Dr. Karsten Schneider 9 79 76 32
Spissenagelstraße 25, 44229 DO
karsten.schneider@philippusdo.de

Hermann-Keiner-Haus,
Minna-Sattler- und Erna-David-Zentrum:
Rudolf Rahn (01 60) 97 62 97 61
rudolf.rahn@kk-ekvw.de

Vertretung (Mai bis voraussichtlich Herbst) für
Andreas Garpow 2 22 66 86
andreas_garpow@philippusdo.de

Wohnstift Augustinum:
Reinhold Koch 73 81 – 814
Kirchhörder Straße 101, 44229 DO
reinhold.koch@philippusdo.de

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33XXX
IBAN DE45 4405 0199 0391 0024 36
Bei Spenden geben Sie bitte
Ihre Anschrift im Verwendungszweck an

Telefonseelsorge (08 00) 1 11 01 11

Küsterinnen und Küster

Brünninghausen:
Heike Bröckelmann 77 28 73

Kirchhörde:
Patrick Krull (01 75) 718 10 98
patrick.krull@philippusdo.de

Löttringhausen:
Sabine Hollinderbäumer 97 10 04 25
sabine.hollinderbaeumer@philippusdo.de

Gemeindebüro

Brünninghausen: Monika Suchhardt
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
monika.suchhardt@philippusdo.de
Telefon 71 31 60 Telefax 7 90 36 54
MO 16 – 18 Uhr, MI + DO 10 – 12 Uhr

Kirchhörde: Christiane Bierwald
Wunnenbergstraße 1, 44229 DO
christiane.bierwald@philippusdo.de
Telefon 73 64 64 Telefax 7 92 38 73
DI + FR 10 – 12 Uhr, MI 16 – 18 Uhr

Löttringhausen: Stefanie Keuntje
Kruckeler Straße 16, 44229 DO
stefanie.keuntje@philippusdo.de
Telefon 97 10 04 20 Telefax 97 10 04 23
DI 17 – 19 Uhr, DO 17 – 19 Uhr

Diakoniestation

Bethanien ambulant 43 78 78
Virchowstraße 3, 44263 DO

Kinder-Not-Telefon (08 00) 1 11 03 33

Organistin

Brünninghausen und Löttringhausen:
Britta von Domarus 63 30 44
britta.von.domarus@philippusdo.de

Kirchhörde:
R. R. Rosenbaum (01 76) 39 13 43 25
r.r.rosenbaum@philippusdo.de

Kinder- und Jugendbüro CLevER

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
www.CLevERjugend.de 7 90 36 55
info@CLevERjugend.de

Stefan Reddigau (01 78) 1 56 40 78
stefan@CLevERjugend.de

Kathrin Glomb (01 79) 753 34 87
kathrin@CLevERjugend.de

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
Leitung: Adelheid Steponat
leitung.hombruchsfeld@ekkdo.de

Kirchhörde: 22 20 22 10
Peter-Hille-Straße 11a, 44229 DO
Leitung: Inez Bertram
leitung.peter-hille@ekkdo.de

Friedhofsverwaltung

Ev. Kirchenkreis Dortmund, Kreiskirchenamt,
Abteilung 1, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund

Monika Falk T 84 94 – 521
monika.falk@ekkdo.de F 84 94 – 525
MO – DO 9 – 13 Uhr